

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 37. Düsseldorf, Dienstag, den 8. Juni 1847.

(Nr. 720.) Erledigte evangel. Pfarrstelle zu Neukirchen.

Die evangelische Pfarrstelle zu Neukirchen in der Synode Solingen ist durch den am 31. März d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Kleinschmidt erledigt worden, und wird binnen sieben Monaten durch Wahl der Gemeinde wieder besetzt werden.

Coblenz den 27. Mai 1847.

Königl. Consistorium.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 721.) Erneuerung der Handelskammer von Elberfeld und Barmen I. S. III. Nr. 4046.

Bei der Handelskammer von Elberfeld und Barmen sind für die ausscheidenden Mitglieder Carl Hecks, Wilhelm Meckel, C. R. Hoette und J. Dunklenberg von Elberfeld, J. Schuchard und W. von Cynern von Barmen, so wie für die Stellvertreter Heimendahl und Wm. von der Heydt von Elberfeld, J. H. Werth und C. Karthaus zu Barmen

1) als Mitglieder Wm. Meckel junior, F. Voeddinghaus, F. C. Springmann, und L. Schniewind zu Elberfeld, so wie Wm. von Cynern und C. Karthaus zu Barmen;

2) als Stellvertreter Simons Koehler, C. Heimendahl und C. Dunklenberg zu Elberfeld, so wie der Heinrich de Vary und Franz Heinrich Wirth zu Barmen neu resp. wieder gewählt worden und haben diese Wahlen die höhere Bestätigung erhalten.

Düsseldorf, den 25. Mai 1847.

(Nr. 722.) Evangelische Haus-Collekte für die Gemeinde zu Gladbach betr. I. S. V. Nr. 3053.

Der evangelischen Gemeinde zu Gladbach ist auf Antrag des Presbyteriums gestattet worden, die Abhaltung der ihr bewilligten Haus-Collekte vorläufig wegen der ungünstigen Zeitverhältnisse noch auszusetzen, was mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 19. November v. J. und 9. Januar d. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Düsseldorf den 28. Mai 1847.

(Nr. 723.) Niederlegung einer Agentur I. S. II. B. Nr. 6371.

Der v. Kusenbergs zu Sterkrade hat die bisher von ihm geführte Agentur der Königl. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Düsseldorf den 20. Mai 1847.

(Nr. 724.) Agentur des Conrad Derding zu Uedesheim. I. S. II. B. Nr. 4579.

Der Conrad Derding zu Uedesheim ist zum Agenten der Hagelschaden-Versicherungs-

Gesellschaft Alliance Rurale zu Paris für Uedesheim und Umgegend ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 26. Mai 1847.

(Nr. 725.) Agentur des Laurenz Nauen zu Neuß. I. S. II. B. Nr. 4462.

Der Laurenz Nauen zu Neuß ist zum Agenten der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft Alliance Rurale zu Paris für Neuß und Umgegend ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 26. Mai 1847.

(Nr. 726.) Agentur des Johann Lensen zu Rheydt. I. S. II. B. Nr. 6572.

Der Johann Lensen ist zum Agenten der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft Alliance Rurale für Rheydt und Umgegend ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden. Düsseldorf den 26. Mai 1847.

(Nr. 727.) Agentur des Joh. Heint. Elfes in Uerdingen. I. S. II. B. Nr. 5998.

Der Joh. Heinrich Elfes in Uerdingen ist zum Haupt-Agenten der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft „Alliance Rurale“ ernannt, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden. Düsseldorf den 26. Mai 1847.

(Nr. 728.) Agentur des F. B. Graff in Dülken. I. S. II. B. Nr. 6715.

Der F. B. Graff ist zum Agenten der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft Alliance Rurale zu Paris für Dülken und Umgegend ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 27. Mai 1847.

(Nr. 729.) Agentur des Joseph Gierthmühlen zu Neersen. I. S. II. B. Nr. 6630.

Der Joseph Gierthmühlen zu Neersen ist zum Agenten der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft Alliance Rurale zu Paris für Neersen und Umgegend ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 27. Mai 1847.

(Nr. 730.) Agentur des H. G. Franßen zu Xanten. I. S. II. B. Nr. 6014.

Der H. G. Franßen ist zum Agenten der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft Alliance Rurale zu Paris für Xanten und Umgegend ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 27. Mai 1847.

(Nr. 731.) Berliner Reisepaß und Gewerbeschein. I. S. II. B. Nr. 6732.

Der Bilderhändler Peter Bernhard Müllem aus Düsseldorf hat den ihm unter dem 25. Oktober 1845 zu Düsseldorf ausgestellten Reisepaß für das In- und Ausland, sowie seinen Gewerbeschein pro 1847 auf dem Wege von Neuß nach Düsseldorf am 1. d. M. verloren. Beide Schriftstücke werden daher hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf den 27. Mai 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 732.) Rübsen als Nahrungsmittel.

Seitens des Landes-Oekonomie-Kollegiums ist vor Kurzem auf den Genuß und Anbau des Winterrapses an Stelle der Kartoffel aufmerksam gemacht worden.

Unterzeichneter findet sich veranlaßt, noch auf ein anderes Ersatzmittel hinzuweisen, das sich eben sowohl jetzt in vielen Gegenden bereits in ansehnlichen Mengen darbietet, als es andererseits auch rasch und leicht beizuschaffen ist. Wir meinen den Rübsen, der nicht nur durch die treibenden jungen Blätter, als Kohl zubereitet, sondern auch durch seine den tel- tower Rüben ähnlichen Wurzeln den Menschen ein schmackhaftes Gemüse liefern dürfte.

Die vollständige Ausnutzung der Rübsfelder zur menschlichen Nahrung möchte um so weniger Bedenken leiden, als kein Landwirth wegen der demnächstigen Wiederbesaamung der von demselben eingenommenen Länder in Verlegenheit gerathen wird.

Zum jetzt noch vorhandenen Anbau aber für den fraglichen Zweck empfiehlt sich der Rübsen noch in sofern besonders, daß er rascher — wenn gleich weniger üppig — wächst und mit weniger gutem, namentlich leichterem Boden und rauherem Klima vorlieb nimmt. 1 Meze Saamen pro Morgen ist ausreichend. Beiläufig bemerkt, läßt sich die Ausfaat in guten Lagen auch in die Stoppel von abgeärndtetem Getreide und, mit besserem Erfolge, unter Gerste bewerkstelligen.

Berlin den 12. Mai 1847.

Landes-Oekonomie-Rath: von Lengerke.

(Nr. 733.) Unbekannte männliche Leiche.

Am 26. d. M. ist am Rheinufer zwischen Friemersheim und Hohenbudberg die Leiche eines unbekanntes Mannes gelandet, welche anscheinend etwa 10 bis 14 Tage im Wasser gelegen haben kann.

Dieselbe ist von starkem Körperbau, ungefähr 5 Fuß 5 Zoll groß, hat braune Haare und scheint zwischen 30 und 40 Jahre alt zu sein. Bekleidet war sie mit einem blauen Frack mit Seitentaschen, einer blauen Weste mit Ärmeln von grauem Bombasin, einer langen Hose von Sommerzeug, grau mit blauen Streifen, einem kattunenen Halstuche, einem leinenen Hemde, blau wollenen Socken und Schuhen mit Riemen.

Ich ersuche diejenigen, welche über die Herkunft der Leiche Auskunft geben können, solche an mich gelangen zu lassen.

Düsseldorf den 27. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 734.) Ein entlaufener Blödsinniger.

Der 22 Jahre alte, blödsinnige Gerhard Gassen von Hitdorf, hat seit Anfang d. M. seine elterliche Wohnung daselbst verlassen und ungeachtet der angestellten Nachforschungen bis heute nicht ermittelt werden können. Indem ich das Signalement des r. Gassen hierunten mittheile, ersuche ich die Polizeibehörden auf denselben zu achten ihn im Betretungsfalle anzuhalten und ihn der Ortsbehörde zu Hitdorf zuführen zu lassen.

Düsseldorf den 30. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

S i g n a l e m e n t.

Größe 4 Fuß 6 Zoll; Haare blond; Augenbraunen hellblond; Augen blau; Stirn bedeckt; Nase mittel; Mund mittel; Kinn breit; Bart keinen; Gesichtsform breit; Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: klein, hager und die Knie nach einwärts gebogen; er bewegt fortwährend die Augen.

Bekleidung: eine schwarze Jacke von baumwollenem Zeuge, eine schwarz-tuchene Hose, eine grüne Mütze und ein baumwollenes Hemd.

(Nr. 735.) Unbekannte Leiche.

Am 17. Mai c. ist unterhalb Baerl im Rhein eine unbekanntes männliche Leiche gefunden. Ich mache deren Signalement nachstehend bekannt, und ersuche Jeden, der über

die Person des Verunglückten nähere Auskunft zu geben vermag, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen.

Cleve den 31. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Wever.

Signalment.

Alter 25 bis 30 Jahre; Größe 5' 4"; Haare braunschwarz; Bart keinen; Augen braun; Nase klein und stumpf; Mund gewöhnlich; Zähne vollständig; Statur untersezt; Brust stark gewölbt. Bekleidung: ein blauer leinener Kittel mit Knöpfen an den Ärmeln und eine Tasche auf der Seite, ein blaues Halstuch mit gelben Blumen, eine blaue Jacke mit gesponnenen Knöpfen, auf beiden Seiten Taschen, eine blaue Weste mit kleinen gepressten kupfernen Knöpfen, Hosenträger von Bombasin mit rothen und weißen Streifen, ein altes gesticktes Messelhemd ohne Zeichen, eine graue Tuchhose mit grauem Futter von Bombasin, ein Paar blaue schlechte Socken, ein Paar Schnürschuhe mit kupfernen Schnürlochern.

(Nr. 736.) Zurücknahme der Bekanntmachung eines Vermissten.

Meine Anzeige vom 30. v. M. den verschwundenen Meiner Kleefisch betreffend, wird hierdurch zurückgenommen, da die Leiche des ic. Kleefisch aufgefunden worden ist.

Aachen den 31. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Packerius.

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 737.) Diebstahl zu Düsseldorf.

Aus einer in der hiesigen Stadt gelegenen Wohnung sind am 16. dieses Monats, in den Nachmittagsstunden von 5 bis 8 Uhr eine zweigehäufige englische Taschenuhr von similor und eine Weste von schwarzem Tuche mit einer Reihe Knöpfen, und am 21. dieses Monats, Nachmittags aus einer Wohnung in der grünen Straße hier, drei schwarze Krepptücher entwendet worden.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warne, ersuche ich Jeden, der über den Verbleib derselben oder über den Urheber des Diebstahls Auskunft geben kann, solche an mich gelangen zu lassen.

Düsseldorf den 29. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 738.) Wahrscheinlich Gestohlenes.

Am 25. dieses Monats ist unter verdächtigen Umständen einem hiesigen Goldarbeiter ein zerbrochener silberner Theelöffel, bezeichnet mit den Buchstaben S. et C. zum Verkaufe angeboten worden.

Ich ersuche den Eigenthümer dieses auf meinem Parket zur Ansicht bereit liegenden Löffels sich bei mir zu melden und über den Verlust desselben die näheren Umstände anzugeben. Düsseldorf den 30. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 739.) Diebstahl zu Ebersfeld.

Es sind hier selbst folgende Gegenstände gestohlen worden: a) in der Nacht vom 16. zum 17. dieses Monats aus einem Wohnhause am Drüggenpütt, mittelst Einbruchs und Einsteigens: 1) ein großer Korb, enthaltend 50 Pfund Taback mit A. B. gezeichnet; 2) ein halber Ballen Kaffee und 3) ein halber Sack Salz. b) am 21. dieses Monats, Morgens zwischen 4—6 Uhr, von einer Bleiche auf dem Engelnberg mittelst Uebersteigens eines Zauns: 1) zwei Mannshemde, wovon ein ganz neu, das andere schon getragen; 2) zwei neue Frauenhemde; 3) ein neues Betttuch, gez. W. M.; 4) drei neue Handtücher; 5) drei graue dito; 6) sechs Frauenschürzen; 7) ein Paar weiße baumwollene Strümpfe. c) zu

derselben Zeit ebenfalls auf dem Engelnberg und mittelst Einbruchs: ein schwarzer Hahn, 7 schwarze Hühner und ein schwarz und gelb gesprenkeltes Huhn.

Wer etwas über den jetzigen Besitzer dieser Gegenstände oder die Diebe anzugeben weiß, wird ersucht, bald Anzeige davon zu machen.

Elberfeld, den 26. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Eichhorn.

(Nr. 740.) Steckbrief.

Der hiernach signalisirte Fuhrknecht Christoph Waescher aus Atter im Waldeck'schen, zuletzt zu Blombacherbach wohnend, hat sich der wegen lebensgefährlicher Verwundung gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche alle Polizeibehörden auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Elberfeld den 27. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Eichhorn.

S i g n a l e m e n t.

Alter 33 Jahre; Größe 5 Fuß 2½ Zoll; Haare blond, gelockt; Stirne bedeckt; Augen braun; Nase grade; Haare braun; Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Kinn breit; Gesichtsförm langlich; Gesichtsfarbe gesund; Statur unterseht.

(Nr. 741.) Steckbrief.

Der Anstreicher-geselle Carl Borgardt, geboren und zuletzt wohnhaft zu Barmen, hat sich der Vollziehung einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe, zu welcher er durch Urtheil der Zuchtpolizeikammer des hiesigen Königl. Landgerichts vom 24. Februar d. J. verurtheilt worden ist, durch die Flucht entzogen.

Unter Mittheilung seines Signalements ersuche ich alle Polizeibehörden, auf ihn zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Elberfeld den 27. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Eichhorn.

S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre; Größe 5 Fuß 2¼ Zoll; Haare braun; Stirne rund; Augenbraunen dunkelbraun; Augen braun; Nase mittel; Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Bart braun; Kinn oval, gegrübt, Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: eine Narbe an der linken Augenbraune.

(Nr. 742.) Steckbrief.

Der hiernach signalisirte Engelbert August vom Dorp, Kaufmann von hier, hat sich der wider ihn wegen Bankerotts eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche alle Polizeibehörden, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Elberfeld den 28. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahre; Haare blond; Stirne flach; Augenbraunen blond; Augen hellgrau; Nase mittel; Mund mittel; Zähne gut; Bart blond; Kinn spiz; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittel; besonderes Kennzeichen: verstümmelter Zeigefinger an der linken Hand.

(Nr. 743.) Diebstahl zu Eberfeld.

Am 22. d. M. ist aus einem Hause auf der Klogbahn hier selbst eine zweigehäufige silberne englische Taschenuhr, mit blauen stählernen Zeigern gestohlen worden. An dem äußern, schwarz lackirten Kasten befindet sich auf der Rückseite ein kaum bemerkbares Beulchen, und das Scharnier an demselben ist neu. An der Uhr ist eine schwarz seidene Kordel, ein schwarz karrirtes wollenes breites Band und an diesem ein runder kupferner Uhrschlüssel mit stählernem Kanöndchen befestigt.

Ich warne vor deren Annahme und fordere einen Jeden, dem etwas über den jetzigen Besitzer derselben, oder den Dieb bekannt sein sollte, auf, mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige davon zu machen.

Eberfeld den 28. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 744.) Diebstahl zu Blombach.

Am 26. d. M. Abends ist von einer Bleiche zu Blombach ein Korb mit Wäsche gestohlen worden. Die Wäsche bestand in: 1) vier Betttüchern, gez. C. K.; 2) drei Mannshemden, gez. C. K.; 3) sechs Kinderhemdchen, gez. C. K. G. K. J. K. und M. K.; 4) einem Frauenhemde. Indem ich vor der Annahme der gestohlenen Gegenstände warne, ersuche ich Jedermann, dem etwas über deren Verbleib, oder der Dieb bekannt sein sollte, auf, davon bald Anzeige zu machen.

Eberfeld den 29. Mai 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 745.) Diebstahl zu Camp.

In der Nacht vom 20. auf den 21. Mai d. J. sind der Wittwe Heinrich Spuyen zu Camp aus ihrer Wohnung mittelst Einsteigens die unten näher bezeichneten Gegenstände gestohlen.

Ich bringe diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an Jeden, der über den Thäter oder über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft zu geben im Stande sein möchte, mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Cleve den 25. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände.

1) 6 Ellen flächsenes gebleichtes Tuch; 2) 7 Ellen wergenes dito; 3) 4 Frauenhemde von Flachs gez. A. S.; 4) 4 weiße Halstücher; 5) 3 Frauenhalstücher von Madras von verschiedenen Farben, worunter einer mit rothem Rande; 6) eine blau wergene Frauenschürze; 7) eine blau und weiß gedruckte dito; 8) ein dito Frauenrock; 9) eine dito Frauenjacke; 10) zehn Frauenhauben von bunt gedrucktem Kattun; 11) eine weiße Frauenhaube mit Bändern; 12) drei blaue Theetassen.

(Nr. 746.) Diebstahl zu Hud

In der Nacht vom 20. auf den 21. Mai c. ist dem Ackerer Peter Halmann zu Hud aus dessen Schweinestall, ein Schaaf, weiß von Farbe, lahm am vordersten linken Beine, gestohlen worden.

Ich ersuche Jeden, der etwas mittheilen könnte, was zur Entdeckung des Thäters oder zum Verbleib des Schaafes führen könnte, mich oder die nächste Polizeibehörde baldigst davon in Kenntniß zu setzen.

Cleve den 31. Mai 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

(Nr. 747.) Steckbrief.

Der Schuster Wilhelm Becker, zu Brelöh, hat sich der Vollstreckung der wider ihn durch Urtheil des hiesigen Königl. Zuchtpolizeigerichts vom 27. März d. J. wegen Diebstahlsversuchs erkannten fünfjährigen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen.

Unter Mittheilung des Signalements des ic. Becker ersuche ich daher alle Militair- und Civilbehörden dienstergebenst, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 28. Mai 1847.

Für den Königl. Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: Hecker.

S i g n a l e m e n t.

Alter 43 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare braun; Augen blau; Stirne niedrig; Augenbraunen blond; Nase spiz; Mund klein; Kinn spiz; Bart braun; Gesicht rund; Gesichtsfarbe blaß; Statur untersezt.

(Nr. 748.) Steckbrief.

Durch Urtheil des Königl. Zuchtpolizeigerichts hierselbst vom 13. April d. J. ist Jakob Bergmann, 33 Jahre alt, Schreinergehilfe, früher zu Köln, zuletzt in Kendenich sich aufhaltend, wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt worden. Da jedoch dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist und die Strafe noch nicht hat an ihm vollzogen werden können, so ersuche ich alle Militair- und Civilbehörden dienstergebenst, den ic. Bergmann im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 29. Mai 1847.

Für den Königl. Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: Hecker.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5 Fuß 6 Zoll; Gesicht länglich; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen schwach; Augen braun; Nase lang und spiz; Mund mittelmäßig; Kinn rund; Bart stark und röthlich; Gesichtsfarbe bleich.

(Nr. 749.) Zurücknahme eines Steckbriefes.

Der am 6. d. M. (Amtsbl. pag. 265) gegen die Caroline Marie Lömker gerichtete Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Hamm den 20. Mai 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 750.) Steckbrief.

Der Strumpfweber Franz Joseph Läckener aus Neukirchen und der Hausirer Wilhelm Rösing aus Moers, welche von uns wegen Diebstahls und Betruges zur Untersuchung gezogen worden sind, haben sich von ihrem früheren Wohnorte entfernt, und sind jetzt nicht aufzufinden gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften und uns vorführen zu lassen.

Hamm den 20. Mai 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen.

S i g n a l e m e n t.

Familien-Name: Läckener; Vorname: Franz Joseph; Geburtsort: Giesenkirchen; Aufenthalt: Neukirchen, Bürgermeisterei Züchen, Kreis Grevenbroich, Regierungsbezirk Düsseldorf; Religion katholisch; Alter 21 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare blond; Stirne gewöhnlich; Augenbraunen schwarz; Augen schwarz; Nase spiz; Mund klein; Bart keinen;

Zähne gesund; Kinn spiz; Gesichtsfarbe gesund; Gesichtsbildung gewöhnlich; Gestalt gefest; Sprache jülichcher Dialekt.

Besondere Zeichen: ein Schnitt über die linke Hand.

Bekleidung: eine schwarze Mütze, ein brauntuchener Ueberrock, ein buntes Halstuch, eine bunte Weste, eine schwarz Tuchene Hose, ein Paar Stiefeln.

Signalment.

Familien-Name: Rösing; Vorname: Wilhelm; Geburtsort: Moers; Aufenthalt: Moers; Bürgermeisterei Moers, Kreis Düsseldorf, Regierungsbezirk dito; Religion katholisch; Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 3½ Zoll; Haare bräunlich; Stirne gewöhnlich; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spiz; Mund gewöhnlich; Bart blond und schwarz; Zähne gesund; Kinn spiz; Gesichtsfarbe blaß; Gesichtsbildung gewöhnlich; Gestalt schlank; Sprache deutsch.

Besondere Zeichen: keine.

Kleidung: eine Kappe von schwarzem Tuch, eine graue Weste, ein buntes Halstuch, ein blau tuchener Frackrock, eine graue Hose von Tuch, ein Paar Schuhe.

Personal-Chronik.

(Nr. 751.) Se. Majestät der König haben geruht, dem praktischen Arzte Dr. Radesmacher zu Goch den rothen Adlerorden IV. Klasse zu verleihen.

(Nr. 752.) Der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Franz Mathias Guibert Sondersland ist von Lank nach Dormagen verzogen.

(Nr. 753.) Der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Gorissen hat sich zu Odenkirchen niedergelassen.

(Nr. 754.) Der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Balthasar Wery hat sich zu Hiddorf, Kreises Solingen niedergelassen.

(Nr. 755.) Der bisherige commissarische Bürgermeister der Bürgermeisterei Beeze, im Kreise Geldern, Freiherr Max von Loe zu Wissen, ist in dieser Eigenschaft definitiv bestätigt worden.

(Nr. 756.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung vom 23. Juli 1845 ist für die zum Kreise Kempen gehörige Bürgermeisterei Dedt der Kaufmann und Fabrik-Inhaber Peter Heinrich Menskens daselbst zum Beigeordneten ernannt worden.

(Nr. 757.) Der Schulamts-Candidat Wilhelm Harffen ist provisorisch zum zweiten Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Kaiserswerth ernannt worden.

(Nr. 758.) Der Schulamts-Candidat Wilhelm Felmecke ist provisorisch zum Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Urdenbach ernannt worden.

(Nr. 759.) In Stelle des zur General-Kommissions-Kasse in Breslau verfesten Kassen-Kontroleurs Gottschu ist der bisherige Bureau-Assistent Wolter zum Kontroleur der hiesigen General-Kommissions-Kasse ernannt worden.

Münster den 26. Mai 1847.

Königl. General-Kommission: Delius.